

Klarsicht



Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule
Nr. 7
1. Halbjahr *** Schuljahr 12/13

Name:

Klasse:



VR-easyGiro start

Kostenloses Girokonto für junge Leute

Sie starten in die Zukunft? Dann müssen Sie unabhängig sein.
Und brauchen Sicherheit und Flexibilität, um voran zu kommen.
Unser kostenloses Girokonto für junge Leute trägt dazu bei.

Ihre Vorteile mit **VR-easyGiro start**:

- ✓ **Kostenlose Kontoführung** – für alle Schüler, Auszubildende und Studenten bis zum 27. Lebensjahr.
- ✓ **Banking auf allen Wegen** – ganz egal ob online per PC, an einem der vielen SB-Geräte oder persönlich in einer unserer Filialen.
- ✓ **Inklusive VR-BankCard.**
- ✓ **Auszahlungen an Geldautomaten** – bundesweit bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken kostenfrei.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Ihren Start in die Zukunft

Sie verdienen Ihr eigenes Geld als Auszubildender oder jobben als Student. Dann brauchen Sie ein Girokonto für Ihre individuellen Bedürfnisse. Unterhalt von den Eltern, BAföG, Studiengebühr: Das haben Sie mit **VR-easyGiro start** alles im Griff.

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne!

Telefon: 06103 95-3000
E-Mail: kontakt@vobadreieich.de
www.vobadreieich.de

**Volksbank
Dreieich** 

Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft



Schulzeitung

1. Halbjahr

2012/2013



Verantwortliche

Redaktion:

Frau Franka Schwarz
Jasmin Jäckel
Nils Näser
Sohrab Omari
David Schwab
Nicolas Grätsch
Avnihan Cürüksu
Simon Büttner
Marcel Riedelsperger

Layout:

Herr Hans Högel
Laura Koch
Laura Saraji
Alexandra Werwitzke



Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr

S.3/4

I. Neues aus dem Kollegium

„Neue“ im Kollegium

S.4/5

LiV/Vertretungskräfte für Verlässliche Schule

S.6/7

II. Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Aus den Fachbereichen

Deutsch: Darstellendes Spiel

S.8/9

Lesetandems

S.10

Latein: Latein an der ARS

S.11

Mathematik: Mathematikwettbewerb

S.12/13

Sport: Giraffen machen Schule

S.14/15

Neu! Spickzettel - Schülerzeitung als Einleger

III. Ausflüge/Fahrten

Klassenfahrt 6aG und 6bG

S.16/17

Teambildungsfahrt 8cG

S.18

Herbstwanderung 5aF

S.19

Ausflug in den Frankfurter Ostpark

S.20/21

Forscher AG unterwegs

S.22/23

IV. Aktionen

Die neuen 5ten Klassen

S.24/25

Die Mentoren im Schuljahr 2012/2013

S.26/27

Workshop Lese-Scouts

S.28

Besuch der Kinder-Uni Frankfurt

S.29

Talente- Werkstatt

S.30/31

Lehrerfortbildung „Der Klassenrat“

S.32/33

Der Klassenrat der 5aF

S.34

Auszeichnung Nachwuchsnaturwissenschaftler

S. 35

Schönstes Klassenzimmer: Gewinner des Wettbewerbs

S.36/37

Lebendiger Adventskalender

S.38/39

Adventskaffee in der ARS

S.40

Nachmittagsbetreuung erhält Fußballtore

S.41

Betriebspraktikum 9aG

S.42/43

Reichwein-Radler

S.44/45

V. Terminübersicht und mehr

Termine für das Schuljahr 2011/2012

S.46/47

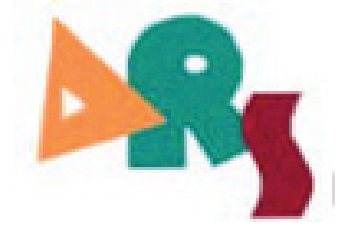
S.48

Abschlussfeier 2012

S.50

Besuch des Schulfotografen

S.51



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser!



Vorwort
zur 7. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

Mit dem Halbjahreszeugnis, das am 01. Februar 2013 überreicht wird, erscheint wieder unsere Schulzeitung.

Ich hoffe, dass für alle Leser/innen das Jahr 2013 gut begonnen hat und wünsche allen Gesundheit und viel Glück für dieses neue Jahr.

Im Rückblick war das vergangene Halbjahr für uns als Schulgemeinde vor allem von zwei Dingen geprägt:

Der große Wasserschaden in der Aula und in der Verwaltung sowie die erneut entfachte Diskussion um G8 oder G9 im Gymnasialen Bildungsgang.

Vom 1. Oktober 2012 bis zum 4. Januar 2013 befand sich die gesamte Verwaltung im Ausnahmezustand. Sämtliche Büros und das Sekretariat wurden in den Bauteil A „ausgelagert“ und wir konnten unsere Aufgaben nur unter erschwerten Bedingungen wahrnehmen.

Besonders „kuschelig“ war es im Großraumbüro der Schulleitung: Eine Tür, drei Telefone für sechs Schulleitungsmitglieder. Im Sekretariat gab es im Eingangsbereich eine „Schranklücke“, damit Sichtkontakt zu den Sekretärinnen bestand und die „Kundschaft“ ihre Anliegen vorbringen konnte. Es fehlten Ablageflächen und damit entstanden zusätzliche Stolperfallen, weil für die vielen ankommenden Pakete keine Lagermöglichkeit vorhanden waren.

Nach etwas mehr als drei Monaten strahlt nun alles wieder frisch renoviert und gut sortiert. Dank der Unterstützung durch die Versicherung, den Verantwortlichen des Kreises Offenbach und der SKE wurde alles schnell und unbürokratisch abgewickelt.

Die erneute Diskussion um den verkürzten gymnasialen Bildungsgang wird in den nächsten Wochen des Jahres unsere Schulgemeinde nochmals in allen Gremien beschäftigen. Nach weiterer intensiver Diskussion und Beratung in der Schulgemeinde wird die Schulkonferenz die endgültige Entscheidung mit einer zwei Drittel Mehrheit treffen.



Personelle Veränderungen gibt es zum Halbjahreswechsel in der Regel nicht sehr viele, dennoch sind sie oft für die Schule gravierend. So wechselte mit dem 1. Januar 2013 Frau Sirkko Sekui, unsere Sozialpädagogin, an eine Berufsschule in Frankfurt. Ihre Stelle ist bereits neu ausgeschrieben und wird sobald als möglich wieder besetzt.

Am 31. Januar 2013 verlässt auch unsere Kollegin Monika Wolff die Adolf-Reichwein-Schule. Nach 36 Dienstjahren geht Frau Wolff in die zweite Phase der Altersteilzeit. Sie unterrichtete an der ARS Englisch und Französisch und in ihren Förderstufenklassen auch Deutsch und GL. Als Fachlehrerin und insbesondere als Klassenlehrerin in „ihren“ Förderstufenklassen war sie engagiert und liebevoll im Umgang mit „ihren“ Schüler/innen. Viele Jahre organisierte sie die immer umfangreicher werdende Ausleihe der Schulbücher und war eine der drei hauptverantwortlichen Mitglieder für die Gestaltung des Tages der offenen Tür.

Ihr großes Einfühlungsvermögen und ihre Bereitschaft auch einmal die Perspektive ihrer Schüler/innen einzunehmen sowie ihre Hilfsbereitschaft gegenüber allen Mitgliedern der Schule werden wir sehr vermissen.

Die freigewordene Planstelle wird zum 01. Februar 2013 von Herrn Sebastian Lawrenz besetzt, der im Herbst 2012 mit dem 2. Staatsexamen in den Fächern Deutsch und ev. Religion seine Ausbildung an der ARS abgeschlossen hat. Er wird zukünftig auch die Förderung unserer Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche unterstützen.

Vielleicht ist Ihnen/ ist euch auf den zweiten Blick eine Neuerung an der KIARSicht aufgefallen: Die Schülerzeitung Spickzettel wird in dieser Ausgabe probeweise als Beilage eingefügt.

Wir hoffen damit nicht nur Kosten zu sparen, sondern auch verstärkt unsere Schüler/innen zum Lesen der Zeitung zu motivieren. So wurde beispielsweise in der letzten Ausgabe ein Wettbewerb für das schönste Klassenzimmer ausgeschrieben, für den der Förderverein insgesamt 500 Euro zur Verfügung stellte.

Allerdings ist dieser Wettbewerb den meisten unserer Schüler/innen erst durch die Aushänge in der Schule aufgefallen!!! Näheres über die Gewinner steht in dem Bericht auf der Seiten 36/37.

Weil diese KIARSicht deutlich mehr Seiten als alle bisherigen Ausgaben enthält, bin ich sehr froh, dass ich weitere Sponsoren für Inserate in unserer Schulzeitung gewinnen konnte:

Ich bedanke mich deshalb herzlich für die Unterstützung bei der **Sparkasse Langen-Seligenstadt, den Stadtwerken Langen, der Volksbank Dreieich, dem Kaufhaus Braun, der Blumenstubb Sehring und der KRÖGER Photography & Imaging GmbH.**

Elke Dürr
Schulleiterin



Michael Becker

Im Juli 1998 war es dann endlich soweit. Ich hielt meinen Realschulabschluss in der Hand. Nach 6 schönen Jahren an der Adolf-Reichwein-Schule hieß es Abschied nehmen und ich wechselte an das Dreieichgymnasium.

Nach weiteren 3 Jahren Schule und einem Jahr Zivildienst an der Erich-Kästner-Schule hatte ich noch immer Freude an der Schule. Ich entschloss mich daraufhin in Frankfurt Lehramt mit den Fächern Mathematik und Sport zu studieren. Neben dem Studium betrieb ich aktiv den

Triathlonsport, was an der Teilnahme am Ironman in Frankfurt seinen Höhepunkt fand.

Mein Referendariat und die ersten Jahre als Lehrer und Ausbildungsbeauftragter verbrachte ich an der Weibelfeldschule in Dreieich bzw. am Studienseminar in Offenbach.

Der Sport ist mittlerweile in den Hintergrund getreten, denn ich verbringe meine Freizeit am Wochenende mit meiner Frau und meiner 15 Monate alten Tochter.

Seit Juli 2012 bin ich wieder zurück an meiner "alten" Wirkungsstätte, die sich vor allem baulich gewandelt hat.

Den Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium, danke ich für die herzliche Aufnahme in die Schulgemeinde.



Christoph Frangart

Ich bin Christoph Frangart. Einige von Euch kennen mich bereits – für alle anderen hier ein kurzes Portrait.

Seit Beginn des Schuljahres unterrichte ich Englisch und Spanisch an der ARS. Ich komme aus dem Saarland. Dort habe ich am Vonder-Leyen-Gymnasium in Blieskastel mein Abitur gemacht. Danach habe ich Übersetzen und Dolmetschen an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken studiert. Das Studium habe ich 2001 als Diplom-Übersetzer abgeschlossen. Nach einer kurzen Zeit in der Wissenschaft habe ich als technischer Übersetzer gearbeitet. Da mir die Arbeit allerdings auf Dauer zu einseitig erschien, habe ich danach das Studium des Lehramts an Gymnasien und Gesamtschulen an der Universität des Saarlandes begonnen und 2008 abgeschlossen. Während meines Vorbereitungsdienstes im Saarland und in der Zeit danach habe ich an verschiedenen Gymnasien und einer Gesamtschule unterrichtet. Ich freue mich, jetzt hier an der ARS unterrichten zu können. Wenn ich nicht arbeite, höre ich Musik, besuche Konzerte, wandere, lese oder besuche Freunde.





Karsten Sieg

Seit 01.02.2012 bin ich als Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) mit den Fächern Mathematik und Chemie an der Adolf-Reichwein-Schule. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, mit denen ich in meiner Freizeit gerne Zeit verbringe. Ansonsten spiele ich seit Jahren mehr oder weniger aktiv Schach.

Nach meinem Abitur habe ich an der TU Berlin „Technischen Umweltschutz“ studiert. Dahinter verbirgt sich ein breitgefächertes Studium, in dem ich meine Schwerpunkte in den Bereichen Umweltchemie und Bodenkunde gelegt habe. Nach einer kurzen Tätigkeit im Bereich Bodensanierung und einem etwas längeren Ausflug in die Grundlagenforschung der Umweltanalytik an der Uni Frankfurt bin ich als Vertretungslehrer an der Albert-Schweizer-Schule in Offenbach gelandet. Hier habe ich gemerkt, dass mir das Unterrichten von Kinder und Jugendlichen sehr viel Freude bereitet. Nach dem die bürokratischen Hürden genommen waren, freue ich mich, dass ich mein Referendariat an der Adolf-Reichwein-Schule beginnen kann.

Güneş Kortak

Guten Morgen! Ich heiße Güneş Kortak, bin 24 Jahre jung und wohne in Mörfelden-Walldorf. Meine Eltern konnten sich bisher noch nicht dazu aufraffen auszuziehen.

Seit Oktober 2007 studiere ich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main gymnasiales Lehramt (Deutsch & Französisch). Mit dem Studium habe ich Frankfurt (insbesondere die Zeil) kennen und lieben gelernt.

Seit August 2010 arbeite ich im Rahmen der Verlässlichen Schule als Vertretungskraft an der ARS. Seit August 2012 unterstütze ich zusätzlich die Nachmittagsbetreuung.

Einer der lustigsten Momente, die ich erlebt habe, war auf der Wintersportwoche im Februar 2012 in St. Johann im Ahrntal. Da hat mich Jörg Grunau (auch Jogi) für eine Schülerin gehalten. Als er das merkte, war's schon zu spät für mich. Mein schweres Skigepäck hatte ich da schon in den Keller runtergetragen.

Am liebsten verbringe ich meine freie Zeit mit Freunden auf der Zeil, Schönheitsschlafen und mit Schwimmen in der Badewanne.

Wenn ich mal heirate, werden das meine Kolleginnen und Kollegen spätestens mit dem Blick auf dem Vertretungsplan erfahren :)





Antonio Messina

Hallo, mein Name ist Antonio Messina und ich bin seit einigen Monaten Vertretungslehrer an der Adolf-Reichwein-Schule. Dass ich als Vertretungslehrer an die ARS kommen durfte, hat mich besonders gefreut, da ich bis vor einigen Jahren Schüler dieser Schule war. Meine damaligen Klassenlehrer waren Frau Schaffer und Herr Spreitzer (die meisten von euch sollten sie noch kennen).

Nach meinem Abschluss an der ARS habe ich das Abitur gemacht. Im Anschluss habe ich eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation und zum Fremdsprachenkorrespondenten in Englisch durchlaufen. Nachdem ich anschließend einige weitere Jahre in meinem Ausbildungsbetrieb gearbeitet habe, bin ich auf die Uni gegangen. Da studiere ich nun Lehramt für die Fächer Chemie und Erdkunde.

Nein, ich interessiere mich wirklich überhaupt nicht für Fußball. Ich gehe gerne ins Fitnessstudio und meine Lieblingssportart ist Tae Bo. Ich freue mich sehr in den kommenden Monaten interessante, manchmal anstrengende, aber immer lehrreiche Stunden mit euch zu verbringen.



Sinem Caka

Hallo! Mein Name ist Sinem Caka und ich bin 22 Jahre alt und komme aus Frankfurt am Main. Seit November 2010 bin ich an der Adolf-Reichwein Schule als Vertretungskraft tätig.

Ich studiere die Fächer Biologie und Chemie auf Gymnasiallehramt an der Technischen Universität in Darmstadt.

In meiner Freizeit lese ich gerne, aber auch das Singen und das Tanzen gehören zu meinen Hobbys.

Bisher habe ich sehr viel Spaß am Unterrichten und stelle mich gern den Herausforderungen, die ein jeder dieser Tage mit sich bringt.



Michael Löhr

Seit 2009 bin ich nun als Vertretungslehrer an der Adolf-Reichwein-Schule. Es wird Zeit mich mal dem breiten Publikum allgemein vorzustellen:

Mein Name lautet Michael Löhr, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Dreieich. An der Goethe Uni Frankfurt studiere ich seit 2008 die Fächer Mathe und PoWi für Haupt- und Realschule. Bei meinem Studium bin ich in den letzten Zügen und würde danach gerne weiter an der Reichwein-Schule bleiben, um hier meine Ausbildung zu machen. An der ARS fühle ich mich einfach richtig wohl! Viele Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen kenne und schätze ich nun schon seit einigen Jahren. Viele von euch würde ich sehr vermissen, wenn ich an einer anderen Schule mein Referendariat machen müsste. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinem Hund Emilio in der Natur unterwegs, schaue gerne mit meinen Freunden Fußball- ich bin von Herzen Fan von Eintracht Frankfurt- und gehe gern auf Reisen, am liebsten mit meiner Freundin.

„Mitgedacht und Spaß gehabt!“, in diesem Sinne
Euer Herr Löhr





Darstellendes Spiel – ein Fach stellt sich vor



Das Fach Darstellendes Spiel (kurz: DS) vermittelt euch viele Techniken des Theaters. Natürlich schlüpfen die Darstellerinnen und Darsteller in verschiedene Rollen. Die Freude am Spielen und Darstellen vor anderen sind deshalb ganz wesentliche Voraussetzungen für das Fach.



Neben der Arbeit mit und an Texten ist viel Improvisation gefragt. Hauptsächlich wird praktisch gearbeitet, wobei es erst einmal gilt, ohne Worte zu „reden“. Wir sprechen immer, auch wenn wir nicht sprechen. Unser Körper verrät meist, was wir denken und fühlen. Allerdings passiert das meist unbewusst.



Sicher verstehst du, was die folgenden Bilder ausdrücken:
Im Fach Darstellendes Spiel setzt du deine Gestik, Mimik und Körperhaltung bewusst ein. Erst anschließend arbeitest du daran, wie du einen Text vorträgst. Zusätzlich geht es auch darum, sich selbst auf der Bühne bewegen zu können, die Zusammenarbeit in einem Ensemble zu erleben, Kritik und Lob äußern, aber auch annehmen zu können und noch mehr. Übrigens kann man wie im Fach Musik auch das Abitur im Darstellenden Spiel ablegen.



Derzeit hat die Adolf-Reichwein-Schule vier DS-Kurse. Frau Beusch, Frau Kaufmann, Frau Kusch und Herr Korsch begleiten die Klassen 5aF, 6aG und den Wahlpflichtunterricht des Jahrgangs 7 und 8 in DS. Alle Kurse arbeiten derzeit vorrangig daran, den Teamgeist des Ensembles zu stärken, um dann voraussichtlich Ende des Schuljahres 2012/13 eine Aufführung zu zeigen.

Frau Kusch



Lesetraining an der Adolf-Reichwein-Schule: Das Lautlese-Tandem

Lesen ist wie Sport! Das ist die Idee, die hinter dem Lesetraining der Adolf-Reichwein-Schule steckt. Ein Sportler kann sich durch Training in seiner Sportart verbessern, vorausgesetzt er trainiert regelmäßig und diszipliniert. Natürlich braucht er einen guten Trainer, der einen festen Ablauf des Trainings vorgibt, denn der Erfolg des Sportlers hängt vom Können des Trainers ab.

Und all das kann man auf das Lesen übertragen. Alle fünften Klassen wurden in ihrer Lesefertigkeit überprüft. Dazu wurde mit einer Stoppuhr die Zeit jeder Schülerin und jedes Schülers gemessen, die zum stillen Lesen eines Textes benötigt wurde. Damit erkennbar ist, ob der gelesene Text auch verstanden wurde, gab es kleine Hürden im Text. Man musste aus mehreren angebotenen Lösungen immer die richtige ankreuzen, sonst gab es Strafsekunden auf die gelesene Zeit. Der Lesetest ermittelt, welche Schülerinnen und Schüler Lesetrainer und welche Lesesportler sind. Jeweils ein Lesetrainer und ein Lesesportler bilden ein Team bzw. Tandem, das zusammen halblaut einen Text liest. Nun trainieren alle fünften Klassen fleißig ihr Lesekönnen und nach einer bestimmten Trainingszeit wird dann erneut die Zeit gestoppt.

Wir wünschen allen Leseteams viel Erfolg bei ihrem Training!

Frau Kusch





Schülermeinungen zu Latein an der ARS

Latein ist für mich überall. In Mathe,
Deutsch, Englisch usw. Einfach in jedem
Fach hilft es mir. Früher habe ich es nie
wahrgenommen, aber Latein ist gewiss
keine tote Sprache!

Ruben Kramer, 9bR

Latein hilft einem mehrere Fremd-
sprachen zu lernen, da viele Sprachen
abgeleitet werden. Außerdem stärkt es
das Fachwissen anderer Fächer (wie
Deutsch, Geschichte ...).

David Schwab, 8cG

Was ist Latein?

- Umgangssprache
- Leitet mehrere Wörter in andere Sprachen ab
- Alte, Historische Sprache
- Man spricht Latein nicht so wie Englisch oder Französisch

Julia, 8bG



Mathematik-Wettbewerb Schuljahr 2012/2013 (1. Runde)

Die Adolf-Reichwein-Schule hat auch in diesem Schuljahr am Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen für die 8. Klassen teilgenommen. An unserer Schule rechneten 73 Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasialzweig, 82 Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig, 32 Schülerinnen und Schüler aus dem Hauptschulzweig und 12 Schülerinnen und Schüler aus der SchuB-Klasse am 06.12.2012 eifrig und konzentriert. Die jeweils Erstplatzierten eines jeden Schulzweiges werden unsere Schule in der nächsten Runde des Mathematik-Wettbewerbes vertreten.

Insgesamt schrieben 199 Schülerinnen und Schüler den Mathematik-Wettbewerb, der anspruchsvolle Aufgaben über breite Themengebiete bot. Gut vorbereitet durch ihre Mathematiklehrkräfte, haben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Aufgaben meist mit Bravur bewältigt. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der folgenden Schülerinnen und Schülern, die in ihren Schulzweigen die besten Ergebnisse erzielten.

Für den Gymnasialzweig:

- | | | |
|----------|-------------------|-------|
| 1. Platz | Nicole Rupp | (8cG) |
| 2. Platz | Simon Schwab | (8aG) |
| 3. Platz | Sara Katzenberger | (8bG) |





Für den Realschulzweig:

- | | | |
|----------|---------------|-------|
| 1. Platz | Dalibor Milic | (8bR) |
| 2. Platz | Ilias Rahali | (8aR) |
| 3. Platz | Finn Thierolf | (8bR) |

Für den Hauptschulzweig und SchuB:

- | | | |
|----------|-----------------|---------|
| 1. Platz | Angelina Schott | (8bH) |
| 2. Platz | Colja Schulz | (8bH) |
| 1. Platz | Natalie Volpert | (SchuB) |



Herzlichen Glückwunsch an diese Schülerinnen und Schüler für die herausragenden Leistungen in der ersten Runde des Mathematik-Wettbewerbes. Den Schulsiegern Nicole Rupp (8cG), Dalibor Milic (8bR), Angelina Schott (8bH) und Natalie Volpert (SchuB) wünschen wir viel Erfolg in der zweiten Runde. Wir drücken die Daumen!

Herr Becker



Giraffen machen Schule

TV-Basketballer besuchen Adolf-Reichwein-Schule
Am 07.12.2012 haben die ProB-Basketballer des TV 1862 Langen den Sportunterricht der 5. und 6. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule besucht.

Die Giraffen Sebastian Barth, Kapitän der Mannschaft, sowie seine beiden U.S.-Kollegen Paul „P.J.“ Reyes und Martinis Woody gestalteten den Sportunterricht einmal anders. Zunächst wurde ein wenig über den Sport selbst gesprochen, die Profis erklärten den Schulkindern was Basketball überhaupt für ein Sport ist und was man als professioneller Spieler alles können muss. Natürlich lag dort auch die Frage nahe, ob denn die Kinder selbst schon einmal Basketball gespielt haben.

„Wir wollen gezielt Lust auf mehr machen, Begeisterung für Athletik und Ästhetik des Basketballs wecken und natürlich nicht zuletzt die Kinder hier vor Ort animieren, sich sportlich zu betätigen“ so Mitja Schwarz vom Marketing-Team zum Hintergrund des Engagements der Giraffen, dem noch viele weitere und vor allem regelmäßige Schulbesuche folgen sollen. „Wir sind mit unserem Anliegen bei der Adolf-Reichwein-Schule sofort auf offene Ohren gestoßen, was wir natürlich sehr begrüßen und hoffen, dass auch andere Schulen in Zukunft mit uns kooperieren“.

Danach hatten die Kinder die Möglichkeit Fragen direkt an unsere drei Männer vom Fach zu stellen – etwa wie „Wie groß bist du?“ – keine außergewöhnliche Frage beim Anblick der langewachsenen US-Boys-, „Wie lange spielt ihr schon Basketball?“, „Wie alt bist du?“ und speziell an unsere beiden Amerikaner „Gefällt es euch in Deutschland?“.





Von der Theorie zur Praxis, sollte nun gemeinsam mit dem orangenen Leder gearbeitet werden. Den Kindern wurde zuerst eine Übung mit dem Ball demonstriert. Im Anschluss hatte jeder Gelegenheit sich an der Übung zu probieren. Als Abschluss der kleinen Trainingseinheit wurde ein im Basketball sehr bekanntes Spiel gespielt, „Bump“ oder wie unsere Amerikaner sagen „Knock-Out“. Durch die hohe Teilnehmerzahl an Schülern hat das natürlich etwas länger gedauert, aber für viel Spaß gesorgt. „Es ist schön immer wieder zu sehen, dass junge Männer und vor allem auch Mädchen sich für Basketball interessieren und Spaß haben selbst aktiv zu werden. Dies ist umso wichtiger, als das in einer Stadt wie Langen ein Verein wie der TV nur durch seine Nachwuchsarbeit weiterhin erfolgreich sein kann und bisher sein konnte“, so Schwarz.

Als gewissermaßen „krachende Verabschiedung“ ließen es sich die beiden U.S.-Boys nicht nehmen den Schüler den spektakulären Dunking vorzuführen, der auf gewaltige Begeisterung der jungen Zuschauer stieß.

Zu diesem Anlass wurde den Kindern eine Freikarte für das nächste Heimspiel am 22.12.2012 mitgegeben, die es ihnen ermöglicht mit samt Familie noch einmal vom weihnachtlichen Stress abzuschalten und gleichzeitig die Giraffen beim Derby gegen die White-Wings Hanau zu unterstützen. Die Gelegenheit Bundesligasport „vor der Haustür“ zu genießen ist ja bekanntlich eher selten.

„Natürlich erhoffen wir uns neben der Werbung für den Sport an sich auch für unsere Bundesligateams den einen oder anderen Fan zu gewinnen. Junge Menschen können von unserer Vernetzung mit zahlreichen Ausbildungsstätten, Arbeitgebern und persönlichen Kontakten mit anderen Unterstützern immens profitieren, wie die Vergangenheit uns gezeigt hat. Im Hinblick auf Finanzlöcher in der Stadtkasse haben auch die Langener Vereine eine immer größere Verantwortung das Leben in unserer Stadt zu gestalten. Dem wollen wir natürlich gerne nachkommen“, so Schwarz abschließend **„Wir spüren das verLANGEN! – nach Basketball!“**.





Bilder CD

Fahrten: Klassenfahrt 6aG und 6bG





Teambuildungsfahrt Klasse 8cG vom 31.10. bis 02.11.12

ERneuern

Am 31.10.12 war es endlich so weit. Die Klasse 8cG fuhr mit 23 Kindern und 1 Lehrkraft 3 Tage nach Schönhof (bei Bad Soden-Salmünster).

Als wir nach ca. 1 Stunde Fahrt dann endlich in Schönhof ankamen, wurden wir schon von dem Hausherrn Herr Zindel erwartet. Dieser zeigte uns nach einer kurzen Einweisung dann endlich unsere Zimmer.

Kurze Zeit später läutete es dann auch schon zum Essen. Nach dem Essen begann auch sofort unsere erste Einheit Teambuilding mit unserem Teamtrainer Tom. In dieser lernten wir, dass alle in ein Team integriert werden müssen, denn erst dann entsteht ein richtiges Team.

Am nächsten Tag begann schon nach dem Frühstück (als dann auch Herr Grunau da war, der uns besuchen kam) das Teambuilding. Dort wurde uns erzählt, dass jeder sich eine Position in einem Team suchen muss, wo er sich am wohlsten fühlt und die ihm am meisten liegt. Außerdem wies uns Tom darauf hin, dass, wenn zwei einen schwächeren unterstützen sie dann zu dritt am stärksten sind. Außerdem erfuhren wir, dass, wenn man nicht alle in ein Team integriert, nicht gewinnen kann. Dies wurde uns in ein paar Spielen gezeigt.

In den Spielen lernten wir außerdem: sich gegenseitig zu vertrauen und stärkten dabei sogar schon die Teamfähigkeit.

Nach dem Mittagessen begann dann auch schon unsere letzte Einheit zum Teamtraining wo wir noch einmal alles umsetzen konnten, was wir gelernt hatten. Am Abend erfuhren wir dann auch endlich alle unsere erreichten Ziele wie z.B. einander in einem Team helfen, gegenseitiges Vertrauen und natürlich das wichtigste nicht immer nur zu denken: Ich muss der Beste sein.

An unserem letzten Abend machten wir noch eine letzte Abschlussrunde, um zu sagen was uns am besten gefallen hatte (alle fanden das dieses Teamtraining geholfen hat).

Danach schliefen wir dann auch schon bald alle ein mit der Gewissheit, dass es dann am nächsten Tag wieder nach Hause geht.

David Schwab 8cG



Herbstwanderung der 5aF

Nach dem gemeinsamen Frühstück und einem Informationstext zum Herbst sind wir am 11.09.2012 um 9 Uhr losgelaufen. Es gab eine Rallye mit 18 Fragen, die wir beantworten mussten. Beim Wandern sollten wir auch Herbstliches einsammeln, um damit zu basteln. Wir teilten uns in Teams ein, so war es einfacher.

Insgesamt sind wir ungefähr 6-7 km gelaufen, dabei sind wir an schönen Orten vorbeigelaufen, z. B. an einem Naturschutzgebiet im Loh und unter einer Brücke, über die S-Bahnen gefahren sind. Unter der Brücke war es sehr laut, weil alle geschrien haben.

Als wir kurz vor 13 Uhr angekommen sind, haben wir die Fragen im Unterricht beantwortet. Nach diesem Tag klagten viele über Fußschmerzen. Am Montag darauf haben wir mit den gesammelten Sachen im Kunstunterricht gebastelt.

Redaktionsteam der Klasse 5aF (Paul Homrighausen u.a.)



Naturschutzgebiet Kammereckswiesen in der Nähe des Wohngebietes „Im Loh“



Ausflug zum Frankfurter Ostpark

Wir, die Klasse 5bG, waren am 4. September 2012 im Ostpark, um etwas über Fledermäuse zu erfahren.

Um 14 Uhr trafen wir uns am Langener Bahnhof und fuhren von dort mit S- und U-Bahn nach Frankfurt. Dort angekommen, informierte uns zunächst eine Biologin über die Tiere.

Anschließend hatten wir die Möglichkeit schlafende Fledermäuse in den Baumhöhlen zu betrachten. Als es dunkel wurde, konnten wir zudem, ausgerüstet mit unseren Forscherwerkzeugen, die Laute der Fledermäuse hören.

Das war ein sehr toller Ausflug!

Leona Qiraxhija





Ausflug zur Experiminta

Die Forscher-AG der Adolf-Reichwein-Schule war zum Abschluss der AG am 29. März 2012 in der Experiminta in Frankfurt. Die Schüler/innen unserer und der Dreieichschule der 5. Klassen, hatten dort die Möglichkeit mit ihren Mentoren (Schüler/innen der 9. und 10. Klassen der ARS) Experimente aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) durchzuführen. Versuche waren zum Beispiel: eine Brücke zu konstruieren, durch Wärmelichtkameras zu schauen und eine riesige Seifenblase herzustellen. Wir als AG können die Experiminta weiter empfehlen und wünschen uns im nächsten Jahr wieder motivierte Schüler/innen, die sich für Experimente interessieren.

Jessica Fenzl, (Klasse 9cG, Herr Weiß)







Einschulungsfeier des Jahrgangs 5 am 14.08.2012

Gestern fand unsere Einschulungsfeier für die 5.Klassen statt. Von 16.00 bis 18.00 Uhr wurden die insgesamt 199 neuen Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule mit einem Begrüßungsprogramm und anschließendem Unterricht bei den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern empfangen.



Von dem Förderverein der ARS erhielt jeder neue Schüler zur Begrüßung das hauseigene Schülerbuch, das u.a. als Hausaufgabenheft einzusetzen ist.



Zuvor fand in der Johanniskirche für die 5Klässler ein Gottesdienst zum Schulanfang in der weiterführenden Schule statt. Herr Pfarrer Mühl freute sich mit der ARS sich über eine gut besuchte KiEinschulungsfeier des Jahrgangs 5 am 14.08.2012

Herrn Becker





Die Mentoren im Schuljahr 2012/13 Was machen die eigentlich?

Mentorinnen und Mentoren sind Paten jeweils einer 5. Klasse. Diese Patenschaft dauert vom Tag der Einschulung bis zum Abschluss der 5. Klasse.

Mentoren verpflichten sich „ihre“ Mentee regelmäßig im Unterricht zu besuchen, sie auf Ausflügen zu begleiten oder Aktionen wie Weihnachtsfeiern o.ä. durchzuführen. Am Ende des Schuljahres steht immer ein kleines Abschiedsfest, das von den Mentoren in Absprache mit den Klassenlehrerinnen organisiert werden soll.

Darüberhinaus haben die Mentoren noch einige weitere Aufgaben: einige von ihnen betreuen in den Pausen das Spielmobil, helfen bei der Organisation der Grundschulbesuche (immerhin ca. 18 Grundschulklassen) und führen am Tag der offenen Tür interessierte Grundschulkinder durch die Schule. Auch die Idee am Tag der offenen Tür ein „Kinderparadies“ anzubieten, kommt von den Mentoren. Das ist ein in Raum mit Spielangeboten, der gleichzeitig Anlaufstelle für Eltern ist, die ihre Kinder suchen !

In diesem Schuljahr übernehmen diese Aufgaben:



Für die Klasse 5aF:

Kadir 9bR, Vincenzo 9cR,
Vivien 10aR, Fili 10cR

Für die Klasse 5bF:

Yasemin 9dR, Denise 9dR,
Hava 9cR, Kevin 9dR



Für die Klasse 5cF:

Julia 9aG, Jatana 9bR,
Kristina 9aR, Saskia 10dR





Für die Klasse 5fF:

Karo 9cG, Egon 9cR, Rahel 9cG,
Joscha 9bG



Für die Klasse 5bG:

Saskia 10dR, Nikol 10dR,
Henriette 10dR

von E. Dürr



Für die Klasse 5eF:

Melina 9aR, Tanyeli 10cR,
Feyza 9cR, Tina 10cR



Für die Klasse 5aG:

Nina 9aR, Michelle 9bR, Jana 10bR





Workshop der Lesescouts am 13.11.2012

Dass Vorlesen für Senioren gar nicht einfach ist, aber viel Freude machen kann, wurde den Lesescouts und interessierten Schülern der 7cR, 8bR und 8cR im Workshop „Erzähl mir deine Geschichte“ schnell klar. Die insgesamt 13 Teilnehmer lernten von 10-13 Uhr, was beachtet werden muss, wenn man Senioren Geschichten und Gedichte anschaulich und spannend vorlesen möchte. Die zwei Referenten Elisabeth Gessner und Horst Kuhley von der Stiftung Lesen brachten neben einer großen Kiste mit geeigneten Büchern für Senioren auch Ideen zur persönlichen Vorstellung und verschiedene Lesetechniken mit. In praktischen Übungen konnten die Teilnehmer ihr Auftreten und Vorlesen trainieren und bekamen zudem Tipps von Mitschülern und Referenten, wie sie ihre Lesetechnik noch verbessern können. Gemeinsam wurde die Planung einer regelmäßigen Vorleseaktion im DRK-Seniorenzentrum in Langen besprochen. Für die Vorweihnachtszeit sind bereits Termine geplant. Im Frühjahr 2013 findet dann ein zentrales Austauschtreffen der Teilnehmer der verschiedenen Workshops statt. Alle Schüler bekamen für die Teilnahme an der Veranstaltung eine Urkunde.

Sebastian Lawrenz

Workshop Leserscouts





Die Frankfurter Kinder-Uni

Wir, die Klasse 5bG waren am 11.9.2012 in der Frankfurter Kinder-Uni. Dort haben wir bei einer Märchenvorlesung zugehört.

In der Vorlesung ging es um die Hausmärchen der Brüder Grimm, denn vor 200 Jahren schrieben die beiden Brüder die Märchen in einer Sammlung auf. Zu den Märchen gehören z.B. Sterntaler, die Bremer Stadtmusikanten oder der Froschkönig usw. Sie lebten in Hanau, Steinau, Kassel, Göttingen und wieder in Kassel. Die Brüder Grimm waren so berühmt, dass sie auf einer Briefmarke und dem 1.000 DM-Schein abgebildet waren. Eine ihrer Bekannten war Dorothea Viehman, die ihnen viele Märchen erzählte.

In der Vorlesung haben wir bei einem Quiz abstimmen dürfen, welche Antworten richtig waren. In der Uni haben wir den kompletten Lebensweg der Brüder Grimm kennen gelernt.

Ich fand die Vorlesung sehr interessant und gut erklärt. Man hat alles verstehen können.

Paula, 5bG



Talente - Werkstatt

Montagmorgen, zweite Schulwoche des Schuljahres 2012/13, 7.30 Uhr, Bahnhof Langen.

Wir, die 9aH der Adolf-Reichwein-Schule, machen uns gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin auf die gefühlte Weltreise nach Hanau, in die Martin-Luther-King-Str.1, zur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung. Das ist kurz nach den Sommerferien wirklich noch sehr früh.

Die Kundenkarten des RMV liegen für alle bereit. Jeder hat seine eigene Wochenkarte und die S-Bahn aus Darmstadt rauscht heran.

Frankfurt Süd – es bleibt wenig Zeit, um die Bahn in Richtung Hanau zu bekommen. Wo ist das richtige Gleis? Wann und wo fährt der nächste Zug, wenn wir diese Verbindung verpassen würden? Fahrpläne, ach stimmt, die gibt es ja auch noch... .

Von Hanau Hauptbahnhof nach Hanau Nord, genau eine Station, da kann man das Aussteigen schon einmal verpassen. Besonders in Anbetracht dessen, dass wir diese Fahrt ab Mittwoch ganz allein meistern müssen.

Außerdem haben Züge manchmal Verspätung oder sie fahren von einem anderen Bahnsteig ab. Eine vergessene Fahrkarte bei einer Kontrolle muss nachgereicht werden und kostet 7 € Gebühren. Wir haben sehr viel gelernt, schon bevor wir Hanau überhaupt erreichen. In die Themen Metallbus und Kosmetik können wir uns je nach Interessenlage einwählen. Zwischen Handpeeling, CNC-Fräsmaschine, Gesichtsmaske und Feilen in der Metallwerkstatt vergehen 7 Stunden sehr schnell. Wir erhalten in den folgenden Tagen Einblicke in die weiteren Berufsfelder wie Lagerlogistik, Garten- und Landschaftsbau, Ernährung, IT, Büro und Verwaltung, Elektrotechnik und Holzbearbeitung. Durch viele praktische Arbeiten können wir in diese Berufe aktiv hineinschnuppern. Der Gärtner gräbt tatsächlich in der Erde und Feilen kann anstrengend sein. Bohren, Senken, Gewindeschneiden sind gar nicht so kompliziert, wie es zu Beginn scheint.

Die Leiter der einzelnen Berufsfelder sind richtige Fachleute und stehen uns daher immer helfend zur Seite. Holz ist ein toller Werkstoff und der Nussknacker ist ein richtig schönes selbst hergestelltes Geschenk. Die Ludwig-Geissler-Schule, eine Berufsschule in Hanau, stellt ihre Werkstätten für diesen Praxisbereich zur Verfügung. Unsere Sozialarbeiterin Frau Sekui hilft uns beim Kennenlernen des Hinweges vom Hauptbahnhof. Danach ist selbstständiges Orientieren angesagt. Immer wieder treffen wir auf veränderte Rahmenbedingungen, lernen neue Menschen kennen.

Darauf müssen wir uns erst einstellen. Beim Mittagessen begegnen wir auch Mitarbeitern anderer Firmen und gegenüber dem Personal der Kantine gehört sich ein respektvoller Umgang.

Ein Wettbewerb in einem Möbelhaus, ein komplettes Zimmer für ziemlich genau 1500 € einzurichten erfordert Ideen, Geschmack, Kenntnis von Artikelnummern und auch Mathe ist gefragt. Das große Lager ist eindrucksvoll. Der Computerarbeitsplatz z.B. einer Kaufmännischen Angestellten kann übrigens ermüdender sein, als man denkt. Was ist Frankieren und wieso hat eine Firma eine Poststelle?



Während der Werkstatt Ernährung, die in der Kantine der Telekom stattfindet, erleben wir eine reale Großküche. Wir bereiten selbst Pizza und Teigtschen zu und backen auch einen Schokoladenkuchen.

Bei den verschiedenen Tätigkeiten merkt jeder einzelne, in welchen Bereichen er interessiert und/ oder talentiert ist. Jeder zeigt hier andere Stärken, aber auch Schwächen. Manchmal überraschen uns unsere tollen Ergebnisse. Es gibt natürlich auch Frustrationen, wenn Aufgabenstellungen von uns nicht erfolgreich umgesetzt werden können. Da bleiben Konflikte nicht aus. Doch Konflikte sind lösbar.

Einige Mitschüler unserer Klasse werden durch die Talente Werkstatt in ihren Berufswünschen bestärkt, andere entdecken unerwartet völlig neue Bereiche. Nadja hat die Holzbearbeitung so gut gefallen, dass sie ihre Praxistagsstelle jetzt bei einem Schreiner gesucht und gefunden hat. Yasmin freut sich, dass sie in vielen Berufsfeldern sehr positiv bewertet wird und auch William absolviert hier alle Tage mit hervorragendem Engagement. Mario ist im Metall- und Elektrobereich in seinem Element, das war allen bereits vorher bekannt.

Der Abschlusstag fordert uns noch einmal enorm. Die Einzelgespräche und die Zertifikate zeigen uns deutlich unsere Fähigkeiten, Fertigkeiten und Talente auf. Es gibt viel Lob, aber andererseits auch Klartext, wenn z.B. das Sozialverhalten kritisch betrachtet werden muss. Diese direkte Auseinandersetzung auch mit den eigenen Schwächen muss man erst einmal verdauen. Dass da die eine oder andere Träne fließt, ist verständlich. Mit einer in Partnerarbeit erstellten Präsentation berichten wir uns gegenseitig und unseren Gästen Herrn Maisch, Frau Grund, Frau Dürr und Frau Nickol über unsere Erlebnisse in den einzelnen Berufsfeldern. Eine gute Übung für die Projektprüfung unseres Hauptschulabschlusses im November dieses Schuljahres.

Mit den Fragen „Was hat Spaß gemacht?“ und „Was hat keinen Spaß gemacht?“ runden wir diese Vorträge ab.

Es ist später Freitagnachmittag – ein gelungener Abschluss mit einem Gruppenfoto nach turbulenten 10 Tagen.Übrigens, so ein Arbeitstag inklusive Fahrtzeit ergibt insgesamt mehr als einen 10 Stunden-Tag und der erschöpfte uns schon ziemlich... .

Die Klasse 9aH und ihre Klassenlehrerin Susan Nickol





Lehrerfortbildung „Der Klassenrat“

Im September fand für 20 Lehrerinnen und Lehrer der erste Teil der Weiterbildung „Der Klassenrat“ statt. Der Klassenrat ist sicher vielen Schülerinnen und Schülern aus der Grundschule noch bekannt. Für alle, die damit nichts anfangen können, hier in aller Kürze die wichtigsten Informationen: Was bedeutet Klassenrat?

Der Klassenrat ist eine regelmäßige Versammlung der gesamten Klasse um Gutes zu besprechen und für offene Themen und Probleme gemeinsam und demokratisch Lösungen zu finden. Der Klassenrat findet einmal alle 14 Tage statt. Dazu trifft sich die gesamte Klasse und der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin. Themen, die im Klassenrat besprochen werden sollen, werden während der zwei Wochen in einem Briefkasten gesammelt.

Wie läuft so eine Sitzung ab?

Anfangs unterstützt Euch Eure Klassenlehrer / Eure Klassenlehrerin. Später jedoch werdet Ihr als Klasse den Klassenrat selbst durchführen. Für jede Sitzung gibt es 4 Ämter, die immer neu besetzt werden: der Vorsitzende, der Protokollant, der Zeitwächter und der Regelwächter. Ihr sitzt alle gemeinsam in einem Stuhlkreis.

So kann eine Sitzung aussehen: Es findet nach der Begrüßung eine positive Runde statt. Was lief die letzten beiden Wochen gut? Nun werden die Beschlüsse und Ziele des letzten Treffens überprüft. Danach werden die Punkte und Probleme vorgelesen, die in der heutigen Sitzung besprochen werden sollen. Man sucht nun gemeinsam und fair nach möglichen Lösungen und Vereinbarung. Man beschließt Vereinbarungen und beendet die Sitzung. Manchmal könnt ihr keine Lösung finden, und das Thema wird noch einmal in der nächsten Sitzung besprochen.

Was genau gehört denn in den Klassenrat?

Alle Themen, die dazu beitragen, dass Ihr Euch in Eurer Klasse wohl fühlt und gerne in die Schule kommt, können im Klassenrat besprochen werden. Auch Projekte, Ausflüge, Dienste, Regeln, Probleme und Konflikte. Themen wie Mobbing oder anonyme Anschuldigungen gehören allerdings nicht in den Klassenrat.



Was nutzt denn so ein Klassenrat?

Es kann sein, dass es einige Zeit dauert, bis der Klassenrat gut funktioniert. Habt Geduld und verzagt nicht! Bald werdet Ihr merken, dass es sich gut anfühlt, wenn man Probleme und natürlich auch schöne Dinge ansprechen darf und die Klasse gemeinsam nach Lösungen sucht. Manchmal muss man auch andere Meinungen akzeptieren. Ihr schafft es, Themen ohne Hilfe eines Erwachsenen zu besprechen und Lösungen zu finden!

Da wir der Meinung sind, dass der Klassenrat nicht mit dem Ende der Grundschule aufhören sollte, möchten wir ihn auch an der Adolf-Reichwein-Schule einführen, weiterführen und unterstützen. Nicht nur Grundschüler haben Themen, die sie besprechen müssen oder Probleme, für die gemeinsam besser als allein nach einer Lösung gesucht werden kann - auch Ihr hier an unserer Schule.

Die Veranstaltung am 24. September 2012 wurde von Frau Schwietzer geleitet und es nahmen hauptsächlich Lehrerinnen und Lehrer teil, die Klassenlehrer in einer 5., 6. oder 7. Klasse sind. Im März findet der zweite Teil der Veranstaltung statt und wir sind schon gespannt, über welche Erfahrungen die Klassenlehrer(innen) aus ihren Klassen berichten können.

Susanne Hauer





Der Klassenrat in der 5aF

In Klassenlehrerstunden schlichten wir Streit, der von den Schülern in das so genannte rote Buch geschrieben wird. Dazu gibt es den Klassenrat.

Die Regeln im Klassenrat sind:

- 1. Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.*
- 2. Ich höre zu und lasse die anderen aussprechen.*
- 3. Ich rede über mich bzw. von mir und beleidige niemanden.*
- 4. Ich rede nur, wenn ich den Redeball habe.*

Der Redeball ist ein ganz normaler blauer Stoffball.

Unsere KL-Stunde beginnt mit der positiven Runde. Wir erzählen Positives über unsere Schulwoche. Danach liest der Protokollant die Themen aus dem roten Buch vor. Anschließend werden Lösungen für das Thema gefunden und aufgeschrieben. Am Ende des Klassenrats werden Kinder für die Ämter

- Regelwächter/in (achtet auf Einhaltung der Regeln)*
- Protokollant/in (liest aus dem Buch vor, schreibt Lösungen auf)*
- Zeitwächter/in (achtet auf die Zeit)*
- Präsident/in (moderiert den Klassenrat, fasst Redebeiträge zusammen)*

gewählt. Sie werden von den vorherigen Wächtern festgelegt.

Redaktionsteam der Klasse 5aF (Aysu Apohan, Ilayda Dinc, Tanita Gugiceva, Aylin Tas)





Nachwuchsnaturwissenschaftler ausgezeichnet



von links nach rechts: Heike Baingo, Yelda-Mücrä Altan, Lukas Kratz, Patrick Motschenbach, Niclas Bauder, Marcel Schwanzer, Jonas Rüffler, Sean Kirschner, Robin Dettmann, Nico Büttner, Norbert Köppen

Im Rahmen der Zeugnisausgabe sind an der Adolf-Reichwein-Schule neun Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe besonders geehrt worden. Sie haben im Schuljahr 2011/2012 an der AG „Naturwissenschaften erleben“ unter Leitung von Frau Salmen teilgenommen. Dabei konnten sie unter Betreuung von Mentoren der 9. und 10. Klassen selbständig Experimente durchführen und Modelle, wie z. B. eine „Alarmanlage“ oder einen „Heißen Draht“ herstellen. Ein Ausflug ins Mitmachmuseum „Experiminta“ nach Frankfurt bildete Abschluss für die naturwissenschaftlich interessierte Schülergruppe.

Frau Baingo



Die Gewinner des Wettbewerbes

für das schönste Klassenzimmer der Adolf-Reichwein-Schule

Kurz vor den Weihnachtsferien traf sich das Komitee zur Feststellung der Gewinner eines Wettbewerbes, der an der ARS erstmalig ausgeschrieben worden war.

Das schönste Klassenzimmer für die Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 sollte gefunden werden. Insbesondere der Gewinn ließ sich sehen: Immerhin 3 x 100 Euro in die Klassenkasse!

Die Idee für diesen Wettbewerb entstand aus der Enttäuschung über Verunreinigungen, Beschädigungen aus Gedankenlosigkeit und auch über die zum Teil wenig ansprechende Gestaltung der Lernumgebung. Für ein gutes Lernklima ist eine positive räumliche Umgebung bekanntermaßen nicht unerheblich und sollte deshalb mehr in das Blickfeld der Schüler/innen gerückt werden. Denn alle Bemühungen der Lehrkräfte nützen wenig, wenn Schüler/innen mit ihrem Umfeld achtlos umgehen.

Also starteten wir einen Wettbewerb! Der ehemalige Vorsitzende des Fördervereins, Herr de las Heras, und ich, die Schulleiterin, knobelten diese Idee aus.

Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien tagte von 15.00 bis 17.30 Uhr das Komitee. Es bestand aus zwei Mitgliedern des Fördervereins, drei Lehrerinnen und zwei Schülervertretern. Gestärkt von Kaffee und Plätzchen machte sich die Jury auf den Weg durch 17 von 45 Klassenräumen, denn die Teilnahme war freiwillig.

Dabei gab es vieles zu bestaunen, aber auch vieles zum Schmunzeln. So war die Gestaltung einiger Klassenräume teilweise sehr weihnachtlich ausgefallen und die Lichterketten, Weihnachtspäckchen u.ä. funkelten nur so um die Wette. Doch das war eigentlich nicht das gewünschte Auswahlkriterium!! Viel mehr spielten Ordnung, ausgestellte Unterrichts- und Arbeitsmaterialien eine wichtige Rolle.

Schönstes Klassenzimmer

5bG



6aG

6dF





In der Jury entwickelte sich sogar ein Mitglied zu „Dieter Bohlen“, da es besonders scharf die Einhaltung der Beurteilungspunkte überwachte. Bei der Auswertung fiel uns die Entscheidung bei den sieben Teilnehmern in Klasse 5/6 und 7/8 nicht leicht. Deshalb gibt es hier jeweils einen ersten, zweiten und dritten Platz.

Bei den drei Bewerbern aus der Jahrgangsstufe 9/10 war der Sieger den beiden anderen Mitbewerbern weit überlegen, denn dieser Klassenraum stellte umfangreiche Arbeits- und Lernmaterialien aus, glänzte durch Ordnung und ansprechende persönliche Gestaltungsideen.

Am Ende waren wir uns alle einig: Diesen Wettbewerb sollten wir im nächsten Schuljahr wieder durchführen.

Die Gewinner sind:

Gruppe A - Jahrgang 5/6

- 1. Preis: Klasse 6dF
- 2. Preis: Klasse 6aG
- 3. Preis: Klasse 5bG

Gruppe B - Jahrgang 7/8

- 1. Preis: Klasse 8aH
- 2. Preis: Klasse 7aH
- 3. Preis: Klasse 8bH

Gruppe C - Jahrgang 9/10

- 1. Preis: Klasse 9aH

Die Gewinner des ersten Preises erhalten 100,00 Euro, der zweite Preis 60,00 Euro und der dritte Preis 40,00 Euro in die Klassenkasse.

von E. Dürr



7aH



9aH



8bH



8aH

Schönstes Klassenzimmer



Lebendiger Adventskalender,

oder Einschalten der Weihnachtbaumbeleuchtung am 29.11.2012 auf dem Bahnhofsvorplatz in Langen durch Herrn Bürgermeister Frieder Gebhardt und der Adolf-Reichwein-Schule.

Der von den Kunstlehrkräften Monika Damm, Cosima Dahmer und Elke Dürr der Adolf-Reichwein-Schule mit ihren Schülerinnen und Schülern festlich geschmückte Weihnachtsbaum wurde unter Beisein des VVV Vorsitzenden Walter Metzger und dem Koordinator dieser Aktion Axel Schüller durch ein Platzkonzert mit Weihnachtsliedern zum Erleuchten gebracht.

Folgende Titel wurden gespielt:

Alle Jahre wieder, A Holly Jolly Christmas, Morgen kommt der Weihnachtsmann, We wish you a merry Christmas, Oh du Fröhliche und Rocking around the Christmas tree.

Die Leitung des Bläserensembles und der Bläserklasse liegen in den Händen von Sandra Macholdt und Jürgen Strebert.

Dies geschah mit der Unterstützung der KBL, Herrn Manfred Pusedrowski und seinen Mitarbeiter sowie Sven Metzger, der für Technik und Transport zuständig waren





Ein Premiere gab es bei diesem Platzkonzert. Auch Herr Bürgermeister Frieder Gebhardt stimmte als Gastdirigent des Bläserensembles die versammelten Langener Bürgerinnen und Bürger mit dem Lied Alle Jahre wieder auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Auf den beigefügten Fotos sehen sie das Bläserensemble und die Bläserklasse der Adolf-Reichwein-Schule mit dem Gastdirigenten Frieder Gebhardt.

Herr Köppen



Adventskaffee in der ARS

Am 28.11.2012 fand in der 'MARS' der ARS- ein Adventskaffee für die Seniorinnen und Senioren statt, die sich ehrenamtlich an unserer Schule engagieren.

Ob als Berufspaten, Zeitzeugen, Lesepaten und vieles mehr, unterstützen sie das Jung und Alt Projekt an unserer Schule. Viele schon über mehrere Jahre.

Dafür wollte die Schule Dankeschön sagen.

Der WPU – Kurs hat mit selbst gebackenen Plätzchen für das leibliche Wohl gesorgt und zwei Schülerinnen der 6cF haben eine unglaubliche Weihnachtsgeschichte vorgelesen und ein Weihnachtsgedicht vorgetragen.

Es gab Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und vielleicht auch Ideen für neue Projekte?!

Ute Schaminet



Die Nachmittagsbetreuung bekommt neue Fußballtore



Die stetigen Bemühungen des Fördervereins der Adolf-Reichwein-Schule die Nachmittagsbetreuung zu perfektionieren, tragen weiter Früchte. Zusätzlich zu diversen Sportutensilien wie Federballschlägern, Frisbees, Seilen und Fußbällen sponserte der Förderverein zwei tragbare Fußballtore.

Schon beim Aufbau hatten die Schüler sehr viel Spaß und alle haben tatkräftig mitgeholfen. Trotz des manchmal recht rauen Herbstwetters, sind die Fußballtore fest in den Nachmittag integriert und stellen damit eine große Bereicherung dar.

Für die Anschaffung der tollen Fußballtore bedanken sich die Schülerinnen und Schüler der Nachmittagsbetreuung ganz herzlich!

Maria Kohn
(Leiterin päd. Nachmittagsbetreuung)



Betriebspraktikum der Klasse 9aG

Unsere Klasse 9aG hat nach den Herbstferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolviert. Wir mussten uns selbst um einen Praktikumsplatz kümmern, aber durch Gespräche mit unseren Eltern und das Umhören im Bekanntenkreis haben wir schnell eine Idee davon bekommen, wo wir unser Praktikum machen wollen.

Wenn man eine passende Firma gefunden hat, sollte man sich im Internet oder mit Hilfe von Broschüren über diese und den Beruf informieren. Mit genügend Informationen kann man nun anfangen eine Bewerbung und eventuell noch einen Lebenslauf zu schreiben.

Während des Praktikums merkt man recht schnell, ob sich die eigenen Erwartungen erfüllen und ob der Beruf für das spätere Berufsleben in Frage kommt. Generell gesagt, haben wir alle viele Erfahrungen sammeln können und einen guten Einblick in die Arbeitswelt bekommen. Ein Junge aus unserer Klasse war z.B. im Krankenhaus. Er bekam in viele verschiedene Bereiche Einsicht und durfte sogar bei einer Operation dabei sein. Ihm hat es sehr viel Spaß gemacht.

Andere waren im Kindergarten und fanden es manchmal anstrengend. Jedoch sind negative Erfahrungen genauso wichtig, wie manche positive. Während des Praktikums hat uns unsere Klassenlehrerin besucht und hat sich angeschaut, wie wir arbeiten und sich informiert, ob wir unsere Aufgaben ordentlich erledigen. Auch vor und nach dem Praktikum standen uns unsere Lehrer zur Seite und haben uns noch offene Fragen beantwortet.





Der nicht so schöne Teil des Praktikums war das Schreiben eines Praktikumsberichts. Hierbei sollten wir u.a. den Betrieb beschreiben und unsere Erfahrungen festhalten. Allerdings sollte man schon früh anfangen diesen zu schreiben, weil er sehr umfangreich ist.

Im Fach Arbeitslehre haben wir alle organisatorischen Dinge geklärt und besprochen, wie der Praktikumsbericht aussehen soll. Bei anschließenden Gesprächen mit unseren Mitschülern haben wir viele interessante Dinge über ihr Praktikum erfahren können.

Manch einer hat am Ende seines Praktikums seinen Traumberuf gefunden, Andere können sich nun die grobe Richtung vorstellen, aber viele wissen jetzt auch, welchen Beruf sie nicht ausüben möchten. Abschließend können wir sagen, dass das Praktikum eine gute Chance war um sich ein Bild von der späteren Berufswelt zu machen.

Tipps:

- frühzeitiges Abschicken der Bewerbung
- Auseinandersetzung mit der Firma(Beruf)
- ordentliches/gepflegtes Auftreten
- Pünktlichkeit & Freundlichkeit

Meine Aktivitäten

„Ich durfte viel selbstmachen und nicht nur zuschauen.“

Krankenhaus

„Alle Mitarbeiter waren super nett.“

Hotel

„Es war sehr schön und ich habe viel dazu gelernt.“

Zahnarzt

„ Ich durfte in das Testzentrum von Opel. Das war spannend.“

Ingenieur



Stadtradeln unter Beteiligung der „Reichwein-Radler“

Durch einen Hinweis von Markus Schaible (LZ) auf die Aktion „Stadtradeln“, entschlossen sich einige Kolleginnen und Kollegen, eine eigene Gruppe bei der Aktion ins Leben zu rufen.



Der Entschluss, das Team „Die Reichwein-Radler“ zu gründen, war für die Schulgemeinde nur logisch und konsequent, da das Fahrradfahren und die Beschäftigung mit der Natur zur Tradition an der ARS zählt. Beispiele sind Radeln in der Projektwoche, Arbeitsgemeinschaften mit dem Schwerpunkt Biotope und die Gestaltung von Klassenfahrten mit dem Fahrrad. Die Kommunikation und Datenerfassung erfolgte über eine Pinnwand im Lehrerzimmer und über die Klassenfachlehrkräfte hin zu den Schülerinnen und Schülern, die in einer Liste Rückmeldungen über die in den jeweiligen Zeiträumen zurückgelegten Wegstrecken gaben.





Die Koordination dieser aller Aktivitäten führte Michael Becker, der neue Stufenleiter für die 5. und 6.Klassen durch, der hier seine radelnde Mathematikklasse (5bG) fotografierte.





Termine für das Schuljahr 2013

Februar	Di.	05.02.13	7:45 - 9:20 Thementag Projektwoche
	Mi.	06.02.13	9bH Projekttag berufliche Orientierung
	Fr.	08.02.13	unterrichtsfrei ab der 5. Stunde 15:30 - 18:30 Uhr Tag der Offenen Tür
	Mo.	11.02.13	Rosenmontag 1.Ferientag
	Di.	12.02.13	Faschingsdienstag unterrichtsfrei
		14 - 22.02.13	Jg. 8 - Wintersportwoche
	Di	18.02.13	Jg. 6F - Einzelberatung / Elterngespräche
	Fr.	01.03.13	X Jg. 6F - Abgabetermin f. Elternwünsche zum weit. Bildungsgang
	Di.	26.02.13	19:00 Uhr Elternabend - Bläserklasse
		26.02.13	20:00 Uhr Infoabend Bläserklasse im Musikraum
	Do.	28.02.13	17:30 - 20:30 Uhr Elternsprechabend
März	Di.	05.03.13	13:30 - 16:00 Uhr: 4. Gesamtkonferenz/bei Bedarf Pers. vers. 13:30 - 16:30 Uhr
	Mi.	06.03.13	Mathematikwettbewerb 2. Runde
		06.03.13	14:30 - 16:00 Uhr Theateraufführungen DS + TuSCH
	Do.	07.03.13	Jg. 6F - Konferenz zur Abstimmung d. weit. Bildungsganges
	Mi.	13.03.13	11:30 - 16:00 Uhr Fortbildung Klassenrat
	Mo.	18.03.13	5G - Elternabend 2. Fremdsprache; anschließend Möglichkeit zum Klassenelternabend
		20. - 22.03.13	Schnupperstunden 2. Fremdsprache
	Do.	21.03.13	19:00 - 23:00 Frühlingsfest in der Aula
	Fr.	22.03.- 05.04.13	Ferienbeginn nach der 3.Stunde 9:30 - 10:20 1.PROWO Sitzung mit Schüler/innen Osterferien
April		08. - 27.04.12	8H, 9R - Betriebspraktikum
	Mi.	10.04.13	Jg. 6F - Abgabetermin für den Elternzweitwunsch zum weiterem Bildungsgang
		16. - 20.03.13	Probetage Bläserklasse
	Do.	18.04.13	13:45 - 16:45 Uhr Jg. 6F - abschließende Konferenz zum weiteren Bildungsgang
	So.	21.04.13	11.00 - 13.00 Jazzfrühshoppen
	Do.	25.04.13	Girls-/Boys-Day
Mai		07.-08.04.13	Bundsjugendspiele
	Fr.	10.05.13	2. beweglicher Ferientag
		13.-17.05.13	9H, SchuB, 10R - schriftliche Abschlussprüfungen
	Di.	14.05.13	Jg. 7G - Waldtag mit DS und AES
	Di.	21.05.13	8:00 - 13:00 Uhr Siegerehrung Waldtag



Termine für das Schuljahr 2013

	Fr.	24.05.13	17:00 - 19:00 Uhr Rückmeldetreffen der Schulabgänger 11/12
	Fr.	31.05.13	3. beweglicher Ferientag
		03.-05.05.13	9H, SchuB, 10R - schriftliche Abschlussprüfungen Nachtermin
Juni	Di.	04.06.13	TuSCH Premiere in der Neuen Stadthalle Langen
	Mi.	05.06.13	Schulaufführung TuSCH Vormittags
		05.06.13	13:30 - 16:00 Uhr: 5. Gesamtkonferenz/bei Bedarf Pers. versammlung
	Do.	06.06.13	10:30 - 12:00 Uhr Schulaufführung TuSCH Erich Kästner-Schule
	Mo.	10.06.13	9H, SchuB, 10R - Mitteilung der Ergebnisse der Schriftl. Abschlussprüfungen an die Eltern
		17.-23.06.13	9H, SchuB, 9G, 10R - Abschlussfahrt
		17.-22.06.13	Jg. 7 - Englandfahrt
	Di.	25.06.13	19:30 - 23:59 Uhr Abschlussfeier drer Abschlussklassen mit Verabschiedung in der Neuen Stadthalle Langen
	Mi.	26.06.13	11.30 - 17:00 Uhr 2. ZeugnisKonferenz
		27.06. - 03.07.13	Projektwoche
	Mi.	27.06.13	11.30 - 17:00 Uhr 1. ZeugnisKonferenz
Juli	Mo.	01.07.13	8H, SchuB, 9R - Infoabend zu den Abschlussprüfungen
		05.07.13	3. Stunde Zeugnisausgabe; danach Schulschluß
		08.07. - 16.08.13	Sommerferien





EINE HEIMAT FÜR SCHÜLER

Langener Adolf-Reichwein-Schule verabschiedet ihre Abgänger

Längst sei die Adolf-Reichwein-Schule für die Schüler, die an diesem Tag verabschiedet wurden, eine Heimat geworden, betonte Schulleiterin Elke Dürr bei der diesjährigen Abschlussfeier in der Neuen Stadthalle. Das darin zum Ausdruck kommende positive Gemeinschaftsgefühl übertrug sich auch auf die gesamte Feier.

Bunt wie die prächtigen Kleider, die die Schülerinnen der Abschlussklassen der Adolf-Reichwein-Schule trugen, war auch das Programm, das Schüler und Lehrer der Schule für ihre Abgänger vorbereitet hatten. So tanzte Abgänger Enzo Greco, gerade erst Zweiter bei den Süddeutschen Meisterschaften geworden, noch einmal zu seinem Abschied, zunächst mit seiner Tanzgruppe „Die Zombies“, später mit seiner Schwester Claudia. Moderatorin Renate Broßwitz betonte, wie schwer der Abschied gerade bei diesem Schüler falle.

Auch Schulchor und Bläserensemble unter der Leitung der Musiklehrer Sandra Macholdt und Jürgen Strebert sowie die Schulband unter der Leitung von Zoran Vukovic präsentierten neu Einstudiertes und die AG Darstellendes Spiel unter der Leitung von Johannes Korsch bot einen Vorgeschmack auf die Uraufführung eines neuen Theaterstücks am Anfang des neuen Schuljahres.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber selbstverständlich die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch die Stufenleiter Herr Kurz und Herr Kirchmaier und die jeweiligen Klassenlehrer. Insgesamt wurden 10 Klassen der ARS auf diese Weise verabschiedet. 64 Gymnasialschüler machen sich auf den Weg in die Oberstufe oder andere weiterführende Schulen bzw. in die Ausbildung, 96 Realschüler schafften ihren Abschluss (davon 65 den qualifizierten), ebenso 51 Hauptschüler (davon 33 den neu eingeführten qualifizierten). Ein Großteil der Schüler hat bereits einen Platz in einem Ausbildungsbetrieb oder an einer weiterführenden Schule gefunden. Ihnen und allen anderen wünschten Schulleiterin Elke Dürr und Bürgermeister Frieder Gebhardt in ihren jeweiligen Grußworten Glück für die Zukunft. Aufmunternde Worte für die Abgänger gab es auch vom Schulelternbeirat sowie Schulsprecher Marco Lucente. Hervorgehoben wurden Schüler, die sich als Mentoren, Streitschlichter oder durch den Erwerb des französischen Sprachzertifikats DELF besonders engagiert hatten.

Am Ende des „offiziellen“ Teils der Abschlussfeier stand auch in diesem Jahr ein Beitrag der Lehrer der ARS. Zwei Choreographien, u.a. zu „We will rock you“, hatten sie extra für diesen Abend einstudiert und brachten damit den Saal zum Kochen. Die Lehrerinnen versuchten sich zu einem Lied als Cheerleader, während die Lehrer in Rugbyshirts die Bühne stürmten. Das war natürlich eine Gaudi für die Schüler, die ihre Pauker so mit Sicherheit noch nie erlebt hatten....

Der bunte Abend wurde partymäßig von DJ Robby abgerundet, der nach dem 2 ½ -stündigen Programm dafür sorgte, dass sich Schüler und Lehrer noch bis kurz nach Mitternacht auf der Tanzfläche austoben konnten

Herr Weiß





Werbung Blumenhaus





Der Schulfotograf war da

Vom 19. bis 21.09.12 war der Schulfotograf im Haus.

Wie in jedem Jahr wurden Klassen- sowie Portraitfotos angefertigt. Zudem wurde ein Schülersausweis mit Foto erstellt.

Einige Wochen nach dem Fototermin erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Fotomappe mit nach Hause. Dort konnten sie zusammen mit den Eltern in Ruhe entscheiden, ob einzelne Fotos oder die gesamte Mappe gekauft werden sollten. Nicht gekaufte Fotos wurden von den Klassenleitern wieder eingesammelt.

Frau Schwarz





Werbung Braun PDF ganzseitig



Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.



Wir machen Bildungsangebote möglich und unterstützen gemeinnützige Einrichtungen und deren Vorhaben.
Für die Zukunft junger Menschen.

 Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Gut. Für die Region.



Wir bilden aus:

Wir engagieren uns in besonderem Maße bei der Ausbildung junger Menschen. Seit vielen Jahren besetzen wir jährlich einen Ausbildungsplatz für Bürokaufleute. Durchschnittlich sind zwei bis drei Auszubildende in unserem Unternehmen tätig. Während der Ausbildungszeit werden alle Fachabteilungen unseres Unternehmens durchlaufen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kundenservice, Vertrieb, Materialwirtschaft und Personalwesen.

Eure schriftliche Bewerbung sendet bitte an:

Stadtwerke Langen GmbH
Bereich Personal
Frau Beate Stephens
Weserstraße 14
63225 Langen

oder per E-Mail:
sp@stadtwerke-langen.de

www.stadtwerke-langen.de

Zum 1. September 2013 haben wir einen Ausbildungsplatz im Ausbildungsberuf

Bürokaufmann/frau

zu besetzen. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Schulabschluss.



... viel mehr als Energie!

 **Stadtwerke
Langen**